

# **MEDIENENTWICKLUNGSPLAN**

---

Persönlichkeiten bilden

**Gymnasium  
Zwiesel**





Verfasser und Ansprechpartner:

Max Sedlmair, Sibylle Achatz, Christian Wenig, Magdalena Loibl, Susanne Kromm



**Kontakt:**

Gymnasium Zwiesel. Dr.-Schott-Straße 54.

94227 Zwiesel. Postfach 1254.

Telefon: 09922 / 500 300 0

Telefax: 09922 / 500 300 272

Internet: [www.gymnasium-zwiesel.de](http://www.gymnasium-zwiesel.de)

E-Mail: [sekretariat@gymnasium-zwiesel.de](mailto:sekretariat@gymnasium-zwiesel.de)

# Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir? .....	5
1.1	Standort der Schule .....	5
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur .....	5
1.3	Besonderheiten der Schule (eine Auswahl).....	5
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme .....	7
1.5	Medienausstattung und Organisation .....	9
2.	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin? .....	10
2.1	Die Kollegen setzen neue Medien gewinnbringend im Unterricht ein.....	10
2.2	Ein systematischer Medieneinsatz in- und außerhalb des Unterrichts unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Lernen und beim Aufbau wichtiger Kompetenzen.....	11
2.3	Die Schülerinnen und Schüler gehen verantwortungsvoll und kompetent mit Medien um.	12
2.4	Als fester Bestandteil der Schulentwicklung prägt die kontinuierliche Beschäftigung der Schulgemeinschaft mit dem Thema „Medien“ das Gymnasium Zwiesel auch in Zukunft.	13
3.	Maßnahmen– Wie wollen wir unsere Ziele erreichen? .....	15
3.1	1. Qualifikation der Lehrkräfte durch ein Fortbildungskonzept (siehe Anhang).....	15
3.2	Medienerziehung durch den „Medienführerschein 6“ .....	16
3.3	Medienbezogene Wahlfächer .....	17
3.4	Erstellung und Einrichtung eines Medien- und Methodencurriculums .....	17
3.5	Optimierung der technischen Ausstattung der Schule .....	18
3.6	Einrichtung von digitalen Aufgabenpools und Materialpools .....	19
3.7	Qualitätssicherungskonzept .....	20
4.	Resümee und Ausblick .....	22
5.	Anlagen .....	23
5.1	Konzept Multiplikatorentätigkeit .....	23
5.2	SchiLF-Konzept .....	24

## 1. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

### 1.1 Standort der Schule

Das Gymnasium Zwiesel liegt im **Landkreis Regen** am Rande des Erweiterungsgebiets des **Nationalparks Bayerischer Wald** ungefähr 15 Kilometer von Tschechien entfernt. Der Bahnhof befindet sich in unmittelbarer Nähe, sodass viele Schüler der zahlreichen umliegenden Gemeinden das Gymnasium über die sogenannte „Zwiesler Spinne“ – einen wichtigen Knotenpunkt der Bahn – erreichen. Darüber hinaus fährt ein großer Teil der Schülerschaft mit dem Bus in die Schule. Diese Tatsache stellt im Hinblick auf Unterrichtsbeginn bzw. –schluss einen nicht zu vernachlässigenden Faktor dar.

Die beiden Nachbargymnasien in Viechtach und Grafenau befinden sich jeweils gut 30 Kilometer von Zwiesel entfernt.

Nahe der Schule befinden sich die **Glasfachschule**, ein paar mittelständische Unternehmen sowie der **Kristallglashersteller Zwiesel Kristallglas AG**, mit dem das Gymnasium Zwiesel in den letzten Jahren eine attraktive Partnerschaft aufgebaut hat. Als Weltmarktführer für exklusive Kristallglasserien spielt das Unternehmen eine bedeutende Rolle für die heimische Wirtschaft. Von ebenso großer Bedeutung für die Region ist der **Tourismus**, der von der Natur und dem Nationalpark lebt.

Die unmittelbare Grenznähe bietet die besondere Möglichkeit eines **interkulturellen Austausches mit Tschechien**, den die Schulgemeinschaft in den kommenden Jahren weiter ausbauen möchte.

Große Herausforderungen für die Region stellen die zunehmend ungünstige Altersstruktur und der damit zusammenhängende Bevölkerungsrückgang dar. Gegen diesen Negativtrend konnte sich das Gymnasium Zwiesel jedoch in den letzten Jahren sehr erfolgreich behaupten und die Schule konnte sogar noch weiter ausgebaut werden. Als ältestes und größtes Gymnasium des Landkreises fühlt sich die Schule gut aufgestellt für die Zukunft.

### 1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Am Gymnasium Zwiesel werden derzeit 709 Schülerinnen und Schüler in 26 Klassen der Sekundarstufe und der Oberstufe von insgesamt 78 Lehrkräften unterrichtet. Ferner sind drei Verwaltungsangestellte, zwölf Aushilfskräfte, darunter ein Fotojournalist, und ein Hausmeister beschäftigt.

### 1.3 Besonderheiten der Schule (eine Auswahl)

An der Schule besteht aktuell ein **naturwissenschaftlich-technologischer** Zweig, ein **wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher** und ein **sprachlicher** Zweig.

Aufgrund der grenznahen Lage bemüht sich das Gymnasium Zwiesel besonders um eine enge **Kooperation mit dem Nachbarland Tschechien**. Neben regelmäßigen Besuchen im Nachbarland, die dem Kennenlernen und der Koordination von gemeinsamen Unterrichtsprojekten und Austauschfahrten dienen, können Lehrer und Schüler seit einigen Jahren auch Unterricht in Tschechisch nehmen. Einige tschechische Schüler nutzen die Möglichkeit, das bayerische Abitur am Gymnasium Zwiesel abzulegen.

Die Schule ist stets bemüht, **neue und eigene Wege** zu gehen. Im letzten Jahr wurde das Gymnasium Zwiesel **Pilotschule für interne Evaluation** des MB-Bezirks Niederbayern. Im selben Jahr hat sich die Schulgemeinschaft klar für eine **erweiterte Schulleitung** ausgesprochen. Außerdem wurde das Ganztagesangebot durch eine **gebundene Ganztageschule** komplettiert. Das besondere Engagement der Schule in MINT-Fächern wurde mit dem Prädikat „**Mintfreundliche Schule**“ gekrönt, welches sich unter anderem auch aus der langjährigen guten Zusammenarbeit mit der TUM im Rahmen des Edgar-Lüscher-Seminars zur Lehrerfortbildung sowie der fruchtbaren Kooperation mit der Universität Passau ergab. Neben dem Edgar-Lüscher-Seminar organisiert das Gymnasium Zwiesel seit 2000 auch eine weitere hochrangige Fortbildung, den **Fremdsprachentag**, der sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten richtet.

Ein besonderer Schwerpunkt der Schulentwicklung, dem sich das im Schuljahr 2013/14 gegründete **Schulentwicklungsteam** angenommen hat, ist die **individuelle Förderung** in und außerhalb des Unterrichts. Einen weiteren Schwerpunkt bilden **Medienerziehung und –didaktik**. Nachdem sich die Schule schon seit einigen Jahren besonders in diesem Bereich mit Erfolg engagiert, entschloss man sich mit der Teilnahme am **Projekt „Medienreferenzschule“**, diesen Weg weiter zu verfolgen. Einen Schritt weiter ist die Schule mit der erfolgreichen Bewerbung der Fachschaft Mathematik zum **Projekt „Computeralgebrasysteme im Abitur“** gegangen.

Das Schulgebäude wurde das letzte Mal vor knapp 20 Jahren teilsaniert und erweitert. Die dringend nötige **Sanierung und Erweiterung** des Altbaus wurde bereits genehmigt und soll in den nächsten Monaten begonnen werden. Das an der Schule bestehende **Fachraumprinzip** wird dadurch weiter optimiert. So wird beispielsweise die schuleigene, große Kletterhalle um einen Boulderraum ergänzt. Die Schule beherbergt zudem ein **eigenes Fotolabor**, das vom Arbeitskreis Fotografie an weiterführenden Schulen in Bayern e.V. genutzt wird.

Seit 2010 ist Gymnasium Zwiesel **Partnerschule des Wintersports** und bietet ein breit gefächertes Wahlfachangebot, wie beispielsweise Tschechisch, Robotik, Digitalfotografie, Film, Schach, Schriftstellerwerkstatt, Theater und Sportklettern in der eigenen, großen Kletterhalle (und bald sogar im eigenen Boulderraum). Zu den internationalen Kontakten zählen Partnerschaften mit Schulen in Kolumbien und Tschechien.

## 1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

### 1.4.1 Lernen mit und über Medien im Unterricht

Im Zuge der Bestandsaufnahme wurden sowohl die Lehrkräfte der Schule als auch die Schülerinnen und Schüler anonym mittels Fragebögen befragt. An der Befragung beteiligte sich jeweils knapp die Hälfte der angesprochenen Zielgruppe.

#### Erhebung im Kollegium

✓ positiv

In der Erhebung im **Kollegium** (siehe Anlage 2) vom November 2014 zeigte sich deutlich, dass der kompetente Umgang mit Medien für alle Befragte ein zentraler Lerninhalt in der gymnasialen Bildung darstellt und im Schulalltag entsprechende berücksichtigt werden sollte.

Gut informiert fühlen sich die Lehrkräfte über das **Gefahren- und Risikopotential** von neuen Medien, da dieses Thema in den letzten Jahren immer wieder als Teil von Fortbildungsveranstaltungen oder Elternabenden behandelt wurde. Dieses Thema wird mittlerweile von entsprechend vielen Kolleginnen und Kollegen im Fachunterricht aufgegriffen. Auch was den Einsatz von Medien für den Unterricht anbelangt, fühlen sich die meisten Lehrkräfte gut mit der Materie vertraut. Das Internet wird von allen Befragten für die Unterrichtsvorbereitung genutzt. Regelmäßig zum Einsatz kommen Laptop, Beamer und Dokumentenkamera. Neben der einfachen Präsentation von Lernmaterial mittels Dokumentenkamera werden vor allem Präsentationsprogramme (wie Powerpoint oder XMind) sowie Video- und Tonsoftware im Unterricht benutzt. Wenig überraschend zeigte sich in der Erhebung eine breite Streuung bei den einzelnen Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich der Verwendung von Medien im Unterricht. In den Naturwissenschaften und den Fremdsprachen werden Medien sehr häufig im Unterricht eingesetzt. Außerdem findet auch in anderen Fachrichtungen ein teils sehr einfallreicher und innovativer Medieneinsatz statt. Es überwiegen Filmsequenzen und Podcasts, allerdings kommen in unterschiedlichem Ausmaß auch gezielt Lernprogramme (GEONexT, Terra, AniGra, Greenfoot, etc.) zum Einsatz.

Einige Lehrkräfte betreuen darüber hinaus auch **medienbezogene Unterrichtsprojekte**, wie aktuell etwa die Produktion von Podcasts im Spanischunterricht, die Erstellung eines Audioguides oder auch die Programmierung eines Online-Entschuldigungsmoduls für die neue Homepage des Gymnasiums. Jedes Jahr werden auch speziell medienbezogene Wahlfächer angeboten, in denen die Schülerinnen und Schüler vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit den neuen Medien erwerben. Im Wahlfach *Schülerzeitung* beispielsweise erhalten die Schülerinnen und Schüler eine systematische Einführung in die Arbeit mit Adobe InDesign, in der *Internet AG* lernen sie unter anderem, wie eine Webseite programmiert und verwaltet wird, im Wahlfach *Film* erlernen sie Grundfertigkeiten der Bildmontage und schneiden mit den Programmen imovie sowie finalcut und im Wahlfach *Digitalfotografie* werden sie von einem externen Profi-Fotografen unterrichtet.

✓ ausbaufähig

Ein häufiger Kritikpunkt war und ist die noch fehlende Koordination der vielen „Einzelaktionen“ und die mangelnde Absprache untereinander. Der Zufall entscheidet noch zu oft, auf welchem Niveau der Aufbau von Medienkompetenz bei den einzelnen Schülerinnen und Schülern erfolgt. Zudem wird das breite Medienangebot der Schule nur wenig nach außen an die Eltern getragen. Externe Partner für den Medienbereich fehlen noch.

#### Erhebung in der Schülerschaft

Auch die **SchülerINNen** gaben an, sich im Umgang mit modernen Medien kompetent zu fühlen und im Unterricht auch viel entsprechenden Input zu erhalten. Allerdings scheint dieser Input noch nicht systematisch genug und an alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen zu gelangen.

Ein Großteil der befragten SchülerINNen ist der Meinung, dass sie im Unterricht noch gerne **mehr** mit und über neue(n) Medien lernen würden.

Mehr als die Hälfte aller SchülerINNen gab an, eine Mitschülerin oder einen Mitschüler, der schon einmal Opfer von „Cybermobbing“ wurde, zumindest namentlich zu kennen. Obwohl das Thema „Cybermobbing“ im Unterricht bei mehr als der Hälfte aller befragten Schülerinnen und Schüler schon einmal vorkam, wissen viele nicht, wie sie sich verhalten sollen. Gut ein Drittel gab an, dass sie nicht wüssten, an wen sie sich wenden können.

#### 1.4.2 Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Viele Kolleginnen und Kollegen wünschen sich mehr Aufklärung in (urheber)rechtlichen Fragen, auch im Zusammenhang mit Smartphones und Apps. Es besteht außerdem noch große Unsicherheit darüber, welche Materialien im Unterricht eingesetzt werden dürfen bzw. was davon den Schülern und anderen Lehrkräften digital zur Verfügung gestellt werden dürfe. Digitale Materialbörsen existieren noch kaum, insbesondere weil viele Lehrkräfte nicht wissen, wo und wie eine Materialbörse konkret eingerichtet werden kann.

Die Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen sind außerdem an Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen „Mebis“, „Präsentationssoftware“, „Digitalfotografie“, „Bild- und Videobearbeitungssoftware“ sowie „interaktive Lernmaterialien“ interessiert.

Erstrebenswert wären zudem fachschaftsinterne Fortbildungen zum fachspezifischen Medieneinsatz allgemein, zur Implementierung des Mediencurriculums sowie zum Einsatz der neu beschafften Ipads und digitalen Aufnahmegeräte im Unterricht.



## 1.5 Medienausstattung und Organisation

Die Schule weist bereits eine **gute medientechnische Ausstattung** auf.

Zum Schuljahr 2010/11 wurde an unserer Schule für alle Lehrkräfte verbindlich das sog. „**Infoportal**“ sehr erfolgreich eingeführt, mit dem die schulinterne Kommunikation, die Notenverwaltung, die Zeugniserstellung und die Datenpflege bewältigt werden.

Alle Klassenräume sind mit je einem fest installierten Beamer, einem Lehrer-PC sowie einer Stereo-Soundanlage ausgestattet. Für den Biologie- und Geographieunterricht steht darüber hinaus je ein interaktives Whiteboard zur Verfügung. Alle Klassenzimmer sind per LAN an das Internet angeschlossen, lediglich die Klassenzimmer im Altbau verfügen noch über keinen Internetzugang, werden aber im Zuge der Teilsanierung des Schulgebäudes entsprechend modernisiert. Zwei Computerräume mit je 30 Arbeitsplätzen und umfassender Software-Ausstattung, die sowohl allgemeine als auch fachspezifische Unterrichtseinheiten erlauben, sind von Lehrkräften über das Infoportal jederzeit buchbar, außer sie werden durch den Basisunterricht belegt. Zusätzlich stehen den Lehrkräften zwei Laptopwagen zur Verfügung, die vor allem für Seminare genutzt werden, und es können auch mehrere mobile Einheiten mit Beamern und PCs in verschiedenen Unterrichtsräumen (z.B. in den Sporthallen) genutzt werden. Größere Veranstaltungen wie Elternabende, P-Seminar-Präsentation o.ä. finden in der Aula des Gymnasiums statt. Ferner stehen den Lehrkräften fünf Computerarbeitsplätze im Lehrerzimmer zur Verfügung, die manchmal jedoch nicht ausreichen.

Im Zuge des Projekts **Referenzschule für Medienbildung** konnte die Medienausstattung mit Unterstützung des Sachaufwandsträgers **weiter modernisiert werden**.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 befinden sich **in allen Fachräumen Dokumentenkameras**, die den Overhead-Projektor mittlerweile völlig verdrängen konnten. Ab dem Schuljahr 2015/2016 stehen dem Gymnasium Zwiessel erstmals **professionelle Hard-und Software zur Videoerstellung und –bearbeitung** zur Verfügung. Das Kernstück bilden zwei iMac mit 21 Zoll Bildschirm und mit einem i5 QuadCore Processor mit 2,9 GHz sowie einer 16 GB Arbeitsplatte und einer 1 Terabyte Fusiondrive Festplatte. Hinzu kommen Tonangeln mit Windschutz, spezielle Halterungen für Trickfilme, ein Apple TV sowie eine externe Festplatte mit 2 Terabyte Speicher. Außerdem wurde ein Satz „**Ipads**“ (12 x ipad Air) angeschafft, der vor allem im fremdsprachlichen und naturwissenschaftlichen Unterricht zum Einsatz kommen soll sowie vom Wahlfach *Film* genutzt wird und den Lehrkräften einen Einstieg in die Arbeit mit Tablet-PCs bietet.

Der Internetzugang ist derzeit nur mit LAN-Kabeln möglich und wird mit dem Schulfilter „Time for Kids“ überwacht. Ein temporär nutzbares W-LAN-Netz ist bereits umgesetzt und ein zweites, getrenntes W-LAN-Netz für Schüler mit einer Möglichkeit der mobilen Verbindung z.B. auch zum Beamer, um Arbeitsergebnisse zu präsentieren (vom iPad, Handy, Laptop etc.).

## 2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

### 2.1 Die Kollegen setzen neue Medien gewinnbringend im Unterricht ein.

#### Bezugnahme zu den Kriterien der externen Evaluation

- Abstimmung der kollegialen Arbeit
- Effizienz der Arbeitsorganisation
- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Strukturiertheit der Darstellung
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

#### Zielbeschreibung – Teilziele

- a) Medien werden im Klassenzimmer selbstverständlich und reibungslos eingesetzt.
- b) Die Unterrichtsvorbereitung und -organisation wird durch den Medieneinsatz erleichtert.
- c) Die kollegiale Zusammenarbeit, auch fächerübergreifend, wird gefördert.
- d) Lehrer können vor und mit ganzen Klassen mit moderner Medienausstattung arbeiten.
- e) Das Medienteam der Schule berät über sinnvolle Neuanschaffungen im engen Schulterschluss mit dem Förderverein, Fachbetreuern und Sachaufwandsträger bis spätestens zum 30. September eines jeden Schuljahres.
- f) Die Kollegen nutzen Mebis für ihren Unterricht.
- g) 50 % der Leiterinnen und Leiter der P-Seminare nutzen den schuleigenen BUS-Kurs im Unterricht.

#### Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ 50 % der Lehrer sind bei Mebis eingeschrieben und nutzen die Plattform für ihren Unterricht.  
(f)
- ✓ Lehrerumfrage über Mebis mit über 70 % Zustimmung. (a, b, d, g)
- ✓ 30 % der Lehrer nehmen pro Schuljahr an mindestens einer schulinternen oder allgemeinen Lehrerfortbildung zum Thema Medien teil; Überprüfung über Fortbildungsbestätigung.  
(a, b, f, d)

- ✓ Zu Schuljahresbeginn (im September) eines jeden Jahres werden alle neuen Lehrkräfte der Schule in die Medienausstattung der Schule eingeführt; Überprüfung über Agenda und Rückmeldung an den Leiter/in des Medienteams. (a, d)
- ✓ Zwei Fachschaften sind federführend für die Erstellung eines mebis-Materialpools (Stärkung der kollegialen Zusammenarbeit) bis Juni 2016; am Ende des Schuljahres 2016/2017 existieren mindestens zwei digitale Materialbörsen; Überprüfung durch Gespräch mit Fachbetreuer/innen . (b, c)
- ✓ Ein aktualisierte Haben- und Sollliste liegt auf dem Lehrer-Tausch-Laufwerk bereit. (e)

## 2.2 Ein systematischer Medieneinsatz in- und außerhalb des Unterrichts unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Lernen und beim Aufbau wichtiger Kompetenzen.

### Bezugnahme zu den Kriterien der externen Evaluation

- individuelle Unterstützung
- Förderung der Lernmotivation
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Effizienz der Lernzeitnutzung

### Zielbeschreibung – Teilziele

- a) Die adäquate Verwendung von Medien erhöht das Verständnis sowie die Lernmotivation.
- b) Das Methoden- und Mediacurriculum hilft den Schülerinnen und Schüler beim Aufbau wichtiger fachlicher und überfachlicher Kompetenzen und erhöht die reine Lernzeit durch Zeitersparnis.
- c) Lernplattformen, digitale Aufgabenpools, Lerntools- und -spiele ermöglichen selbstgesteuertes Lernen im Fach Englisch und bieten eine zusätzliche Möglichkeit für individuelle Förderung.
- d) Durch ein gezielte Wahlfachangebot, insbesondere mit den Schwerpunkten „Film“ und „Digitalfotografie“, können interessierte Schülerinnen und Schüler vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in beiden Bereichen aufbauen.
- e) Ein schuleigenes Fortbildungskonzept zum Thema Medien sichert und verbessert fortlaufend die Medienkompetenz der Kolleginnen und Kollegen.

### Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ „Standards“ im Umgang mit Medien werden von den jeweiligen Fachschaften in mindestens einer Fachsitzung pro Schuljahr thematisiert und im Mediencurriculum ergänzt. (b)
- ✓ Die Wahlfächer „Film“, „Digitalfotografie“ sowie InternetAG sind jedes Jahr fest im Wahlfächerkanon verankert und werden von Experten betreut. (d)
- ✓ Lernplattformen für die Unter- und Mittelstufe liegen bis zum Februar 2017 für das Fach Englisch vor (c).
- ✓ Überprüfung über Lehrerumfrage Lehrerumfrage über Mebis mit über 70 % Zustimmung. (e)

### 2.3 Die Schülerinnen und Schüler gehen verantwortungsvoll und kompetent mit Medien um.

#### Bezugnahme zu den Kriterien der externen Evaluation

- Förderung der Lernmotivation
- Interessensförderung
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Achtung der Beteiligten

#### Zielbeschreibung – Teilziele

- a) Medienerziehung wird fächerübergreifend in den einzelnen Jahrgangsstufen umgesetzt und kulminiert im obligatorischen Medienführerschein 6 und im fakultativen Medienzertifikat Plus.
- b) Die Schüler der Oberstufe recherchieren gezielt und wissenschaftlich und präsentieren inhaltlich und formal korrekt.
- c) Die Schüler wissen um die wichtigsten Gefahren und Risiken, die ihnen im Internet begegnen können und kennen verschiedene Bewältigungsstrategien.
- d) Die Schüler wissen um Computerspielabhängigkeit, Internet- und Handysucht und wissen, wen sie ansprechen können.
- e) Die Schüler beherrschen die Grundlagen der Audio- und Bildbearbeitung.
- f) Leseförderung behält einen hohen Stellenwert am Gymnasium Zwiesel.
- g) Ausgewählte Schüler der Mittelstufe werden zu Medientutoren ausgebildet.

### Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ 60% der Schüler der Oberstufe nehmen am Mebis-Kurs „Recherche, Präsentation und Textverarbeitung“ teil (b)
- ✓ Bestandene Abschlussprüfung „Medienführerschein“ (a, c, d, e,)
- ✓ Das Medienteam setzt mindestens zwei Treffen der Medientutoren pro Halbjahr an (g)
- ✓ Jedes Jahr finden Autorenlesungen, eine Einführung in die Schulbibliothek sowie ein Vorlesewettbewerb statt (Überprüfung über Agenda; Teilziel f)

2.4 Als fester Bestandteil der Schulentwicklung prägt die kontinuierliche Beschäftigung der Schulgemeinschaft mit dem Thema „Medien“ das Gymnasium Zwiesel auch in Zukunft.

### Bezugnahme zu den Kriterien der externen Evaluation

- Förderung der Identifikation mit der Schule
- Achtung der Beteiligten
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld

### Zielbeschreibung – Teilziele

- a) Die Eltern werden miteinbezogen, informiert und in medienpädagogischen Fragen unterstützt.
- b) Die Zusammenarbeit mit externen Partnern wird gezielt auf den Bereich „Medien“ ausgeweitet.
- c) Das Thema „Medien“ wird fest im Schulprofil und Schulalltag verankert.
- d) Das Medienteam (bestehend aus Mebis-Koordinator, Medienbeauftragten, Systemadministrator, Leiter des Schulentwicklungsteams sowie einem Mitglied der erweiterten Schulleitung) ist verantwortlich für die Qualitätsentwicklung des Projekts Referenzschule für Medienbildung.
- e) Der Medienführerschein wird jährlich aktualisiert und verbessert.
- f) Das Gymnasium Zwiesel nimmt jedes Jahr an einem medienbezogenen Wettbewerb teil.

- g) Die technische Ausstattung der Schule wird funktionstüchtig gehalten, stetig aktualisiert und durch sinnvolle Neuanschaffungen ergänzt.

### Überprüfung der Zielerreichung

- ✓ „Stimmungsbild-Umfrage“ bei den Eltern über häkchen.at im Februar 2017 (a)
- ✓ Es werden jährlich mindestens zwei medienbezogene Elternabende angeboten. (a, c)
- ✓ Eine Mediensprechstunde für Eltern ist eingerichtet. (a)
- ✓ Das Elternportal auf der Homepage ist um eine medienbezogene Informationsplattform ergänzt (a).
- ✓ Das Schulprofil enthält einen medienbezogenen Passus, der vom Medienteam laufend aktualisiert wird. (c)
- ✓ Der Vortrag „Computec- ein Medienunternehmen von heute“ wird von mind. 30 % der P-Seminaristen besucht; es findet jährlich eine Fahrt zu Computec Media nach Fürth statt (Kontrolle über Anwesenheitsliste) (b)
- ✓ Eine Datenbank zu externen Partner liegt auf dem Lehrer-Tausch-Laufwerk aus (b).
- ✓ Mindestens ein fächerübergreifendes Medienprojekt findet pro Schuljahr statt; Kontrolle über Umfrage durch den Leiter des Medienteams. (c)
- ✓ Eine Wunschliste für Neuanschaffungen wird am Anfang jedes Schuljahres vom Medienteam erstellt und an den Förderverein/Sachaufwandsträger weitergegeben. (g, d, e)
- ✓ Der Leiter des Medienteams informiert sich im Laufe des Schuljahres über medienbezogene Wettbewerbe und spricht gezielt Kollegen auf diese Wettbewerbe an .(f)

### **3 Maßnahmen– Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?**

#### 3.1 1. Qualifikation der Lehrkräfte durch ein Fortbildungskonzept (siehe Anhang)

Angestrebte Qualitätsziele: Ziele 2.1., 2.2., 2.4.

##### Kurzbeschreibung

Der kurz-, mittel- und langfristige Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte wird jedes zweite Schuljahr am Schuljahresanfang in einer Umfrage ermittelt. Die Ergebnisse fließen in einem Fortbildungsplan ein, der vom Medienbeauftragten erstellt und gepflegt wird. Neue Lehrkräfte werden systematisch in die bestehende Medienausstattung eingeführt.

Sinnvolle regionale Lehrerfortbildungen werden gezielt gesucht und geeigneten Lehrkräfte vorgeschlagen.

Des Weiteren werden die Fachschaften der MINT-Fächer sowie der Fremdsprachen mit der Durchführung von kleineren, fachschaftsinternen Fortbildungsveranstaltungen zum Einsatz von Medien im Unterricht beauftragt. Die Auseinandersetzung mit dem Methoden- und Mediacurriculum erfolgt in je einer Fachsitzung pro Schuljahr pro Fach. Besondere Medienprojekte oder Methoden aus dem Bereich der Mediendidaktik werden am Fremdsprachentag multipliziert.

##### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- ✓ Durchführung einer Schüler- und Lehrerumfrage im November 2014
- ✓ Durchführung verschiedener Schilfen auf der Basis der Evaluation (siehe Anlage: Fortbildungskonzept)
- ✓ Einführung neuer Kollegen und Referendare in die Medienausstattung der Schule im September 2014 , 2015, 2016
- ✓ fachschaftsinterne Präsentationen zu den Themen „Apps“ für den MINT- und Fremdsprachenunterricht sowie zum Thema „Digitale Aufnahmegeräte und Podcasts“ in der jeweils ersten Fachsitzung (2015) der Kernfächer
- ✓ Multiplikation von medienbezogenem Wissen und Fertigkeiten am Fremdsprachentag 2016 (neue Medien im Fremdsprachenunterricht“, „Mebis im Fremdsprachenunterricht“ sowie „Bollywood“) durch hauseigenen Referenten
- ✓ Besuch von Fortbildungen mit expliziten Medienbezug
  - iPads im Unterricht (NuT, Mathematik, Fremdsprachen)
  - Filmanalyse und -erstellung
- ✓ Pädagogischer Tag 2013 und 2015
  - 2013: Soziale Netzwerke mit externem Referent Matthias J. Lange

- 2015: Arbeit am Medien- und Methodencurriculum

#### Fazit (Stand: Juli 2016)

Die Fortbildungen wurden gut angenommen, so dass einige davon standardmäßig in den nächsten Schuljahren erneut angeboten werden (siehe Fortbildungskonzept). Der Anteil von Kollegen, die Mebis in ihren Kursen oder im Unterricht verwenden, hat sich deutlich gesteigert (von 0 auf 37 Prozent), soll sich aber im nächsten Schuljahr nochmals erhöhen. Einige Kollegen verwenden auch schon routinemäßig und sehr erfolgreich iPads im Unterricht. Auf der Basis von Rückmeldungen durch die SMV und einigen Abiturienten entstand die Idee, im nächsten Schuljahr die Fortbildungsveranstaltungen „Technik im Schulalltag“ anzubieten und zwar für Lehrer und Schüler. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, weniger technikaffinen Schülern und Lehrern praktisches Grundwissen zu vermitteln.

### 3.2 Medienerziehung durch den „Medienführerschein 6“

Angestrebtes Qualitätsziel: Ziel 2.3.

#### Kurzbeschreibung

Das bisherige Projekt *Medienführerschein* wird im Schuljahr 2015/2016 durch den neu überarbeiteten *Medienführerschein 6* abgelöst.

Der *Medienführerschein 6* wird fächerübergreifend in der 6. Jahrgangsstufe im Laufe des Schuljahres im Fachunterricht vorbereitet (vgl. Methoden- und Methodencurriculum) und schließt am Ende des Schuljahres mit einer umfangreichen Prüfung ab. Bei Nichtbestehen der Prüfung können die einzelnen Module nachgeholt und die Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt erneut abgelegt werden. Das Bestehen der Prüfung wird in Form eines Zertifikats (und ab nächstem Schuljahr durch einer Zeugnisbemerkung) honoriert. Besitzer des Medienführerscheins sind berechtigt, Medientutoren zu werden. Medientutoren (Anrechnung als Wahlfach / Jahrgangsstufen 7-9) betreuen und aktualisieren den Mebis-Kurs und treffen sich mindestens zwei Mal im Halbjahr zu einer Besprechung. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, aktuelle Informationen an ihre Klassenkameraden weiterzugeben und bei medienbezogenen Problemen aller Art als erste Ansprechpartner zu fungieren.

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- ✓ Das Projekt „Medienführerschein“ wurde wie gehabt in seiner alten Form im Schuljahr 2014/2015 durchgeführt.
- ✓ Die Module des *Medienführerscheins 6* werden dieses Jahr durch Herrn Sedlmair und der Internet-AG in Form eines Mebis-Kurses neu gestaltet und im Juli 2016 an den Projekttagen durch Herrn Wenig, Herrn Windberger, Herrn Sedlmair sowie Dominik Pöschl (Schüler der Klasse 9b) erstmals durchgeführt.



### Fazit (Stand: Juli 2016)

Der Medienführerschein ist zwar ein guter Anfang, ist aber aus unserer Sicht noch nicht hinreichend für eine umfassende Medienerziehung. Daher sollen ab dem Schuljahr 2016/2017 zunehmend mehr Themen (aus den Bereichen Medienerziehung, technisches Knowhow und Mediengestaltung) in den Fachunterricht (insbesondere Informatik) integriert werden und in einer erweiterten Prüfung münden. Die Prüfung findet wie gehabt an einem der beiden Projekttagen statt.

### 3.3 Medienbezogene Wahlfächer

Angestrebte Qualitätsziele: Ziele 2.2, 2.4.

#### Kurzbeschreibung

Da insbesondere praktische Fertigkeiten im Zusammenhang mit Medien im Unterricht nur schwer zu vermitteln sind, bietet das Gymnasium Zwiesel den Schülern traditionell ein breites Spektrum von Wahlfächern mit Medienbezug an. So gibt es schon seit 2010 die Internet AG, die sich mit aktuellen Themen, Tools und „Gimmicks“ aus dem Web sowie der Betreuung der Homepage beschäftigt. Hinzu kommen das Wahlfach „Robotik“ (→ Lego Mindstorms), die Schülerzeitung (→ Adobe InDesign), Digitale Fotografie (→ Adobe Photoshop), Filmproduktion (→ iPads/ imovie/finalcut) sowie unsere „Schriftstellerwerkstatt“. Als Referenzschule für Medienbildung ist es uns ein großes Anliegen, dieses breit gestreute Wahlfachangebot **zu erhalten**.

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- ✓ Erhaltungsziel für 2015 erfüllt (alle Wahlfächer werden angeboten)
- ✓ Teilnahme an Wettbewerben: Wahlfach *Film* gewann beim Filmwettbewerb „Naturvision“ „Schulfilm: Natürlich!“ den 3. Platz

### 3.4 Erstellung und Einrichtung eines Medien- und Methodencurriculums

Angestrebtes Qualitätsziel: Ziel 2.3.

#### Kurzbeschreibung

Medienbildung ist kein eigenes Schulfach mit extra ausgewiesenen Unterrichtsstunden, sondern integrierter Bestandteil der Lehrpläne aller Fächer. Unser Medien- und Methodencurriculum (siehe Anlage!) soll - abgestimmt auf den Lehrplan und das Bildungsziel der Schulart Gymnasium – unsere medienbezogenen Aktivitäten dokumentieren und dabei sicherstellen, dass nicht nur jedes Fach seinen Beitrag zum übergeordneten Ziel „Medienbildung“ leistet, sondern dass diese Beiträge auch systematisch und in logischer Abfolge erfolgen.

Das Medien- und Methodencurriculum legt verbindlich fest, welche Elemente der Medienbildung in welcher Jahrgangsstufe schwerpunktmäßig behandelt werden, schafft eine verlässliche Grundlage für die Unterrichtsarbeit, weil die Voraussetzungen für jede Jahrgangsstufe bekannt sind. Zur Sicherstellung seines Fortbestands und der Akzeptanz wird es jährlich durch die Fachschaften aktualisiert und geprüft.

Dem Globalziel Medienbildung wird durch die einzelnen Kompetenzbereiche „Information und Wissen“, „Kommunikation und Kooperation“, „Darstellung und Präsentation“, „Produktion und Publikation“, „Medienanalyse“, „Mediengesellschaft“ sowie „Medienrecht und Sicherheit“ Rechnung getragen.

Ausgehend von den altersgemäßen Voraussetzungen und den vorgegebenen Lehrplaninhalten der einzelnen Fachschaften werden die oben genannten Felder der Medienbildung in der Unter-, Mittel- und Oberstufe mit zunehmendem Anforderungsniveau behandelt. Darüber hinaus wird die Medienarbeit im Unterricht noch ergänzt durch eine Vielzahl an fächerübergreifenden Projekten und Wahlkursen.

Das Medien- und Methodencurriculum wurde unter Beteiligung aller Fachschaften erstellt und im Rahmen von Schulentwicklungstagen mit dem Kollegium erarbeitet.

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Das Medien- und Methodencurriculum befindet sich derzeit noch in der Testphase, soll jedoch mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 verbindlich implementiert werden.

### 3.5 Optimierung der technischen Ausstattung der Schule

Angestrebte Qualitätsziele: Ziele: 2.1., 2.2., 2.4.

#### Kurzbeschreibung

Die Qualifikation zur Referenzschule für Medienbildung sowie die bevorstehende Generalsanierung eines großen Gebäudeteils boten eine gute Chance, die technische Ausstattung der Schule weiter zu optimieren. So bestand der ausdrückliche Wunsch im Kollegium, sämtliche Fachräume flächendeckend mit Beamer, Laptop, Dokumentenkamera und Audioeinheit auszustatten und im Lehrerzimmer ein WLAN-Netz einzurichten. Ein weiterer Ansatzpunkt unserer Bemühungen galt der Schulhomepage, die durch die Einrichtung eines Elternportals verbessert werden sollte. Darüber hinaus stand der Wunsch im Raum, die Schule in den Bereichen „Digitalfotografie“ und „filmisches Arbeiten“ weiter zu profilieren.

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Im Zuge der Qualifikationsphase wurden zunächst alle Klassenzimmer entsprechend mit Laptops, Beamer, Audioeinheiten und Dokumentenkameras ausgestattet, so dass nun jede Lehrkraft unabhän-

gig vom Fachraum mit einer gleichwertigen medialen Ausstattung arbeiten kann. Der Sachaufwandsträger gestand uns darüber hinaus

- ✓ einen halben Klassensatz moderner iPads,
- ✓ eine professionelle Filmeinheit bestehend aus Kamera, zwei PCs, Mikrofon, Festplatte
- ✓ fünf hochwertige digitale Aufnahmegeräte (für den Fremdsprachen- und Musikunterricht),
- ✓ eine professionelle Digitalkamera mit Zubehör (für schulinterne Fortbildungen und den Wahlunterricht)
- ✓ sowie einen weiteren Laptopwagen speziell für das Pilotprojekt „Computeralgebrasystem“ (CAS) für das Mathematikabitur zu.

Die Schulhomepage wurde in enger Absprache mit dem Elternbeirat und dem Betreuer des Infoportals um ein eigenes „Elternportal“ erweitert. Dort finden sich alle relevanten Informationen des Infoportals (Termine, Schulaufgabenplan, Hallenplan u.v.m.) in automatisch aktualisierter Form wieder. Ferner haben Eltern und Lehrer nun die Möglichkeit, sich bei Bedarf gegenseitig direkt anzuschreiben.

Das Lehrerzimmer wurde in diesem Jahr mit einem WLAN-Router bestückt und ist nur für Lehrkräfte (Passwortschutz) zugänglich.

Unser Medienwart kümmert sich um die Erhaltung der Funktionstüchtigkeit aller im Hause befindlichen Geräte und schafft schnelle Abhilfe bei Problemen jeder Art.

#### Fazit (Stand: Juli 2016)

Die technische Ausstattung konnte als direkte Folge des Projekts „Referenzschule für Medienbildung“ entscheidend verbessert werden. Auch für die weitere Zukunft wurden bereits wichtige Weichen gestellt: Für die Generalsanierung wurde uns vom Sachaufwandsträger ein **eigenes Foto- und Filmstudio** gewährt, sodass Medienbildung auch für die Zukunft einen hohen Stellenwert am Gymnasium Zwiesel haben wird.

### 3.6 Einrichtung von digitalen Aufgabenpools und Materialpools

Angestrebte Qualitätsziele: Ziele: 2.1., 2.2., 2.4.

#### Kurzbeschreibung

Viele Eltern und Schüler wünschen sich weitere Übungsmöglichkeiten in sinnvoller Ergänzung zum Fachunterricht. Durch selbst erstellte Aufgabenpools soll diesem Wunsch Rechnung getragen werden. Die ersten Aufgaben- und Materialsammlungen sind für das Fach Englisch vorgesehen. Nach Fertigstellung haben die Schüler die Möglichkeit, wichtige Unterrichtsinhalte selbstständig zu wiederholen, zu üben oder ihr Wissen zu vertiefen. Die Materialien können auch mit Anleitung einer Lehrkraft in Intensivierungsstunden genutzt werden.

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- ✓ Dieses Schuljahr befassen sich zwei P-Seminar im Fach Englisch federführend mit der Erstellung von Aufgabenpools für die Unterstufe und die Mittelstufe; die Ergebnisse sind teilweise jetzt schon ([www.uebungskoenig.de](http://www.uebungskoenig.de)), spätestens aber im März 2017 für alle Schüler über Mebis sowie eine selbst erstellte Lernplattform [anglopro.wordpress.com](http://anglopro.wordpress.com) abrufbar.
- ✓ Für die Fächer Mathematik und Physik existiert bereits ein Pool mit digitalen Aufgaben; Herr OStD Windberger erprobt ein Konzept zur Verbesserung der Zusammenarbeit → eigenes NAS, das auch von zuhause aus erreichbar ist
- ✓ Das Medienteam der Schule plant, weitere Fachschaften mit der Einrichtung solcher Kurse zu betrauen.
- ✓ Das Medienteam erstellt derzeit eine Liste mit nützlichen Internetlinks für alle Fächer, die den Fachschaften bis zum Anfang des nächsten Schuljahres zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert wird. Die Liste wird im September 2016 der Homepage der Schule veröffentlicht.
- ✓ In den Fächern Sport und Englisch entstehen zwei digitale Materialbörsen zum einfachen Austausch von Materialien innerhalb der Fachschaften.

#### Fazit Juli 2016

Die Erstellung eigener Aufgabenpools hat sich als sehr zeitaufwändig und arbeitsintensiv erwiesen, ist die Mühe aber wert. Wichtig war uns dabei, die Aufgaben möglichst lehrwerkunabhängig und „zeitbeständig“ zu konzipieren, um einen qualitativen Mehrwert für den Englischunterricht der nächsten Jahre zu erzeugen. Die Einrichtung von Materialpools über Mebis zum Austausch von Unterrichtsmaterial lief bisher eher schleppend voran. Die Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards (vgl. 3. Lehrerkonferenz des Schuljahres 2015/2016 am Mittwoch, den 17.02.2016) ab dem Schuljahr 2016/2017 bietet eine gute Chance für die Fachschaften, gemeinsam Unterrichtseinheiten zu erstellen und auszutauschen.

### 3.7 Qualitätssicherungskonzept

Angestrebtes Qualitätsziel: Ziel 2.4.

#### Kurzbeschreibung

Mit der Teilnahme am Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ hat sich das Gymnasium Zwiesel bewusst dazu entschlossen, **Medienbildung** auch in Zukunft intensiv zu vermitteln. Das große diesbezügliche Engagement in der Vergangenheit sowie eine günstige Personalstruktur rechtfertigen diese Entscheidung. So gesehen ist die Teilnahme nur ein weiterer Schritt in eine schon früher eingeschlagene Richtung. Wir sind uns aber bewusst, dass jeder Weg abgebrochen werden kann und auch die erfolgreichsten Maßnahmen schnell verblasen können. Aus diesem Grund ist es uns ein wichtiges Anliegen sicherzustellen, dass das Thema auch in Zukunft nicht an Bedeutung verliert. Die Qualifikation ist ein wichtiger Meilenstein, muss aber unbedingt gehalten bzw. ständig weiterentwickelt werden

Zu diesem Zweck haben wir beschlossen, ein Medienteam zu gründen und diesem Team ganz bestimmte Aufgaben zu übertragen. Beispielsweise liegt es in der Verantwortung des Medienteams, die technische Ausstattung der Schule weiter zu optimieren, Minimalstandards für die Zukunft zu definieren, Fortbildungen zu koordinieren und die Zusammenarbeit mit dem Sachaufwandsträger, dem Förderverein, den Eltern, externen Partnern sowie der Schulleitung zu pflegen. Sämtliche Aktivitäten im Bereich der Medienbildung werden auch in Zukunft dokumentiert und beizeiten evaluiert. Die Eltern werden miteinbezogen, informiert und in medienpädagogischen Fragen unterstützt.

#### Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- ✓ Neugründung eines Medienteams im Schuljahr 2015/2016
- ✓ Präsentation des Konzepts zur Medienerziehung auf der Homepage (gehört zum Schulprofil)
- ✓ Teilnahme am Projekt Computeralgebrasysteme im Mathematikabitur (→ Fortbildungen; technische Infrastruktur)
- ✓ Optimierung der technischen Ausstattung der Schule; Erstellung eines Konzepts für die Zukunft (Film- und Fotostudio)
- ✓ Zusammenarbeit mit Sachaufwandsträger, Förderverein und Schulleitung läuft bereits über das Medienteam
- ✓ Gewinnung eines renommierten externen Partner (COMPUTEC MEDIA GmbH) → Unternehmensführungen (Juli 2016 und September 2016), Vorträge („Games und Medien im Wandel der Zeit“ und „Medienunternehmen von heute) und Knowhow
- ✓ Bewerbung und erfolgreiche Teilnahme an Medienwettbewerben (Bayerischer Rundfunk; Naturvision – 3. Platz)
- ✓ Durchführung verschiedener Elternabende über medienbezogene Themen (Smartphones; Cybermobbing; Soziale Netzwerke) und Beratungsmöglichkeit durch zwei Medienpädagogen (StR Max Sedlmair, LAssin Stefanie Kraus)
- ✓ Durchführung von regionalen Lehrerfortbildungen am Fremdsprachentag 2016 („Medien im Fremdsprachenunterricht“, „Mebis im Fremdsprachenunterricht“, „Bollywood)

#### Fazit:

Mit der Gründung eines Medienteams konnten bereits einige wichtige Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Das wichtigste Ziel der Zukunft ist und bleibt die Erarbeitung von Qualitätsstandards im Bereich der Medienbildung durch die einzelnen Fachschaften. Hier gibt es auch für die Zukunft noch viel zu tun.

## 4 Resümee und Ausblick

Durch die Qualifikation zur Referenzschule für Medienbildung konnte der bisher eingeschlagene Weg fortgeführt, systematisiert und weiter ausgebaut werden. Besonders positiv zu vermerken ist, die deutlich spürbare Verbesserung der technischen Ausstattung, die auf der Grundlage des Projekts in fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem Sachaufwandsträger erzielt werden konnte. Die flächendeckende Bereitstellung von Laptops, Beamern, Dokumentenkameras sowie von iPads und Filmtechnik hat nicht nur den Unterricht verbessert, sondern machte auch eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Medien im Unterricht“ für nahezu alle Lehrkräfte zwingend nötig. Schwieriger gestaltete sich die Entwicklung der einzelnen Module des MMC in den Fachschaften. Hier waren Bereitschaft und Ergebnisse sehr heterogen und es musste nachgearbeitet und –gefordert werden. Diesem Umstand wird das Medienteam in Zukunft ein besonderes Augenmerk schenken. Was die Nutzung der mebis-Plattform durch alle Lehrkräfte anbelangt, so muss man ehrlich konstatieren, dass dieses Ziel auch am Ende der Qualifikationsphase noch immer noch nicht voll umgesetzt ist und entsprechend weiter vorangetrieben werden muss. Nichtsdestotrotz haben sich die schulinternen Fortbildungen (insbesondere auch zum Thema „mebis“) als besonders gewinnbringend für das Kollegium erwiesen. Sicher hätten die Fortbildungen in gleicher Anzahl und Qualität außerhalb des Projektrahmens nicht stattgefunden. Die permanente Beschäftigung mit dem Thema Medienbildung führte außerdem zu einem fruchtbaren Konsens: Wir sind uns einig geworden, dass eine allzu große Skepsis gegenüber der „schönen, neuen Medienwelt“ genauso falsch und weltfremd ist wie ein unreflektierter und übermäßiger Einsatz von Medien. Ihr vorrangiger Einsatzbereich liegt vielmehr darin, die **Unterrichtsqualität** zu sichern bzw. zu steigern. Diesem Ziel wollen wir uns in Zukunft voll und ganz annehmen. Vor der eigentlichen Arbeit als Referenzschule ist es nun wichtig, den Bekanntheitsgrad des Projekts zu steigern. Viele Mitglieder der Schulgemeinschaft verbinden die Früchte der umgesetzten Maßnahmen (noch) nicht mit dem Projekt „Medienreferenzschule“, was primär der Tatsache geschuldet ist, dass viel Arbeit im Hintergrund ablief und sich die Beteiligten in der Qualifikationsphase nicht vorschnell mit dem Prädikat „Referenzschule für Medienbildung“ schmücken wollten. Nun aber wollen wir diesen Zustand rasch ändern, indem wir den **eingeschlagenen Weg mit großen Schritten fortsetzen** und unsere gesammelten Erfahrungen anderen Schulen weitergeben. Abschließend kann man sagen, dass sich die Auseinandersetzung der Schule mit den Themen Medienbildung schon jetzt gelohnt hat, was erste Evaluationen zum Schuljahresmitte hoffentlich auch untermauern werden.

## 5 Anlagen

### 5.1 Konzept Multiplikatorentätigkeit

#### Ansprechpartner:

Max Sedlmair (RfM-Koordinator)  
Christian Wenig  
Sibylle Achatz  
Magdalena Loibl  
Susanne Kromm

#### RfM-Veranstaltungen

##### **Fortbildungen/Informationsveranstaltungen**

- Vernetzung der Teamleiter folgender RfM-Schulen: Stiftland-Gymnasium-Tirschenreuth, Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz, Gymnasium Zwiesel, Kronberg-Gymnasium Aschaffenburg, Gymnasium, Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding
- Weiterführung unserer medienbezogenen Fortbildungsangebote am Fremdsprachentag
- Referendare werden am Antrittstag in das schuleigene Medienkonzept (Technik, MEP, MMC) eingeführt

##### **Angebot von zwei offenen RLFB über Fibs pro Schuljahr, z.B.:**

- Medien im Fremdsprachenunterricht
- Filmische Arbeit mit dem iPad
- Arbeit mit CAS
- Mebis für Anfänger und Fortgeschrittene
- Digitale Fotografie
- Implementierung eines Medien- und Methodencurriculums - eine praxisbezogene Anleitung
- ...

##### **Beratung:**

- Unterstützung von Schulen im Umkreis bei ihrer Medienarbeit (Einrichtung eines E-Mail-Verteilers mit aktuellen Informationen und Beispielaufgaben/Unterrichtsbausteinen an interessierte SchulleiterINNen des Umkreises)

##### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Unterstützung der Schulleitung bei Öffentlichkeitsarbeit
- Bewerbung aller Veranstaltungen → MB, Regierung; MIB, FIBS
- Veröffentlichung Schulhomepage (MEP, MMC)
- Informationsveranstaltung am Tag der offenen Tür

- Dokumentation im Jahresbericht
- Festakt zur Kernsanierung
- Workshop: Gelungener Medieneinsatz für Studienreferendare

## 5.2 SchiLF-Konzept

Die kontinuierliche und systematische Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen wird ein wesentliches und dauerhaftes Ziel der zukünftigen Schulentwicklung am Gymnasium Zwiesel bleiben. Um dies zu gewährleisten, haben wir uns verbindlich auf folgendes Fortbildungskonzept geeinigt.

### Organisation

Das Medienteam der Schule erstellt zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres eine Bedarfs- und Wunschliste. In die Überlegungen zum Fortbildungsbedarf fließen Wünsche der Kolleginnen und Kollegen, Änderungen oder Neuanschaffungen in der Medianausstattung sowie eigene Überlegungen (Welche Themen sind wichtig? Welches Personal steht zur Verfügung? Welche Fortbildungsveranstaltungen werden in Dillingen angeboten? etc.) mit ein.

Die fertige Liste wird dem Schulleiter präsentiert und bis Ende September im Lehrerzimmer ausgehängt. Das Medienteam erkundigt sich außerdem regelmäßig nach interessanten Fortbildungsangeboten im Bereich der Medien und spricht geeignete Kollegen/innen gezielt an.

### Ablauf

Die Fortbildungen dauern in der Regel 90 Minuten und werden am Nachmittag abgehalten. Voraussetzung für eine Fortbildungsbestätigung ist die Teilnahme an zwei verschiedenen Veranstaltungen.

### Bewährte Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildungsveranstaltungen mit großem Nutzen und von hoher Wichtigkeit werden standardmäßig jedes Jahr angeboten. Dazu zählen:

- ✓ Mebis für Anfänger und Fortgeschrittene
- ✓ Einführung in die hauseigene Medianausstattung (zu Beginn eines jeden Schuljahres)
- ✓ Digitalfotografie
- ✓ Moderne Medien im Fremdsprachenunterricht
- ✓ Filmische Arbeit mit dem iPad
- ✓ Nützliche Tools und Apps im Unterricht
- ✓ Urheberrecht

### Überregionale Fortbildungen und Multiplikatorentätigkeit

An jedem Fremdsprachentag (eine überregionale Lehrerfortbildung, die im zweijährigen Turnus am Gymnasium Zwiesel stattfindet) wird mindestens eine medienbezogene Veranstaltung mit möglichst großen Mehrwert angeboten.



Am Fremdsprachentag 2016 wurden folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

- ✓ Moderne Medien im Fremdsprachenunterricht
- ✓ Mebis im Unterricht – praktische Beispiele
- ✓ Das Filmgenre „Bollywood“

### **Bisherige SchilFen im Medienbereich (Ist-Zustand) im Laufe des Projekts**

#### Allgemein

- ✓ Technik im Klassenzimmer
- ✓ Mebis für Einsteiger
- ✓ Mebis für Fortgeschrittene
- ✓ Einführung in unsere Ipads mit Schwerpunkt auf filmischer Arbeit
- ✓ Medien im Unterricht – Neues aus dem Netz, Tools + Urheberrecht
- ✓ Multimedia-Workshop (Fremdsprachenunterricht)
- ✓ Einführung in die Digitalfotografie (2x)
- ✓ Grundlagen der Arbeit mit Powerpoint

#### Pädagogischer Tag:

- ✓ 2013: Matthias J. Lange (Redaktion 42) zum Thema „soziale Netzwerke“
- ✓ 2015: Konkrete Auseinandersetzung mit dem Medien- und Methodencurriculum

#### „Informationsweitergabe“ in Fachsitzungen

- ✓ Vorstellung der iPads
- ✓ Medien im Unterricht – Neues aus dem Netz, Tools + Urheberrecht
- ✓ Multimedia-Workshop (Fremdsprachenunterricht)
- ✓ Einführung in die Digitalfotografie (2x)

#### Außerschulische Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Medien

- ✓ Filmanalyse und -produktion (Kromm; Dillingen)
- ✓ iPad (Graf, Müller, Aschenbrenner)
- ✓ CAS